



Angelique Olschowka (21, links) und Kira-Lee Hoffmeister (20) ruderten in einer Badewanne durch das Becken der Friesentherme in Emden.

BILDER: SCHRÖDER (1), PRIVAT (5)

Vier Studentinnen stellen Ostfriesland auf den Kopf

AKTION Angelique (21), Kira-Lee (20), Nicola (22) und Laura (20) machen bei einer Schnitzeljagd der Hochschule mit

Ihrer Gruppe haben sie den Namen „Die Trinkerbells“ gegeben. Zusammen erledigen die jungen Frauen die verrücktesten Aufgaben.

VON JANEKE SCHRÖDER

EMDEN - Sie rudern in einer Badewanne durch das Schwimmbecken der Friesentherme, geben eine Gesangsdarbietung in einem Supermarkt und schütten sich mitten im Emdener Stadtgarten einen Eimer eiskaltes Wasser über den Kopf: Die Studentinnen Angelique Olschowka (21) aus Werne, Kira-Lee Hoffmeister (20) aus Bispingen, Nicola Steffes-Holländer (22) aus Ratingen und Laura Hüsch (20) aus Hachenburg stellen Ostfriesland auf den Kopf. Was verrückt wirkt, ist Teil eines Spiels. Die Vier sind mittendrin. Sie beteiligen sich als Team „Die Trinkerbells“ an einer neuen Schnitzeljagd für Erstsemester, die von der Hochschule Emden/Leer zusammen mit der Stadt Leer und der Emdener Marketing und Tourismus GmbH angeboten wird.

Die Aktion heißt „Scavenger Hunt“ und soll dazu beitragen, dass die Studenten ihren Studienstandort spielerisch kennenlernen. Die Idee stammt von Carsten Schott aus Paderborn. Er betreut das Projekt in mehreren Städten Deutschlands. Einige der Aufgaben sind überall gleich, die meisten haben aber regionalen Bezug.

Neben den „Trinkerbells“ haben sich weitere 66 Erstsemester der Hochschule Emden/Leer auf die Schnitzeljagd begeben. Innerhalb der vergangenen 14 Tage mussten sie von 150 Aufgaben so viele wie möglich erledigen. Je nach Schwierigkeitsgrad gab es dafür unterschiedlich viele Punkte. Die Studentinnen, die am meisten Punkte ge-



Eine Aufgabe war, den Pilsener Leuchtturm aus einer Papprolle nachzubauen. Mit ihrem Turm haben sich Nicola (von links), Kira-Lee und Angelique fotografieren lassen.



Kira-Lee hat eine Skulptur in Emden eingekleidet.



Auf einem Spielplatz wurde ein Gruppenfoto gemacht.



Beim schiefen Kirchturm in Suurhusen sollten die Studentinnen ein typisches Touristenmotiv nachstellen.



Die OZ beteiligt sich als Sponsor an der Schnitzeljagd. Beim Media Store in Emden gilt es für die Teilnehmer, das Logo der OZ nachzustellen.

sammelt haben, werden mit Preisen belohnt. Meistens sind es Gutscheine, gesponsert von verschiedenen Unternehmen.

Angelique, Kira-Lee, Nicola und Laura haben sich bisher gut geschlagen. Heute ist der letzte Tag, an dem Punkte gesammelt werden können. „Die ‚Trinkerbells‘ sind wirk-

lich sehr engagiert“, lobt Spielebetreuer Carsten Schott. „Sie haben die Liste schnell angeführt.“

Die vier jungen Frauen haben sich begeistert und voller Energie an die verrückten Aufgaben gemacht und sogar Tagespläne geschrieben, um davon neben den Vorlesungen möglichst viele erledigen

zu können. „Theoretisch müssten wir zwölf am Tag schaffen, aber manche Ziele sind einfach zu weit weg“, sagt Kira-Lee. Bis nach Norddeich etwa würden sie für eine Aufgabe nicht fahren. Alles andere aber gehen die Vier an – ohne Hemmungen. „Wir machen uns gerne zum Affen“, sagen sie und lachen.

Mit der Resonanz auf die „Scavenger Hunt“-Premiere ist die Hochschule Emden/Leer ganz zufrieden. „Dafür, dass es das erste Mal angeboten wird, ist es ganz gut angenommen worden“, sagt Kirsten Ackermann vom Hochschulmarketing. Ideengeber Carsten Schott dagegen hätte gerne „mehr Leute erreicht“.

„Aber das kommt ja vielleicht im nächsten Jahr“, tröstet er sich. Sollte es eine Wiederholung geben, wolle man eventuell auch Auszubildende dazu einladen, sich zu beteiligen, sagt Ackermann.

Die Gewinner der diesjährigen Schnitzeljagd werden am 18. Oktober bekannt gegeben.